

Frei werden... Breaking Free...

Applying Prayer Disciplines

Gebetsdisziplinen anwenden

SEVENTH DAY BAPTIST WORLD FEDERATION
WEEK OF PRAYER

JANUARY 5 - 11, 2025



Gebetswoche des Weltbundes der Siebenten Tags Baptisten

Gebetswoche der Siebenten Tags Baptisten

5.-11. January 2025

Gefördert vom

Weltbund der Siebenten Tags Baptisten • www.sdbwf.org

Seit der ersten vollen Januarwoche 1967 sind Siebenten Tags Baptisten in aller Welt vereint im Gebet durch gemeinsame Betrachtungen zu einem bestimmten Thema, das von dem Autor bzw. der Autorin des Heftes zur Gebetswoche der Siebenten Tags Baptisten ausgewählt wurde.

Das diesjährige Thema lautet: **"Freiwerden... Gebetsdisziplinen anwenden"**

Die Aufgaben des Weltbundes der Siebenten Tags Baptisten (WBSTB) sind:

1. für eine verstärkte Kommunikation zwischen den STB-Gruppen und Gemeinden in aller Welt zu sorgen.
2. Projekte im gegenseitigen Interesse zu fördern, welche von der internationalen Zusammenarbeit profitieren werden.
3. Gemeinschaft zwischen Siebenten Tags Baptisten aus verschiedenen Vereinigungen und Gruppen durch regelmäßige Treffen ihrer Vertreter anzuregen und durch Programme zu fördern, welche auf gegenseitige Hilfe aufbauen
4. Etwaige Anträge auf Hilfeleistungen an die Weltföderation entgegenzunehmen und zu überprüfen sowie die Bedürftigkeit den anderen Mitgliedern der Weltföderation bekannt zu machen, verbunden mit der Einladung, unter Gottes Leitung auf diese zu reagieren.
5. Geeignete, durch eingehende Beratungen zuvor festgelegte Fortbildungen für leitende Vereinigungsvorsteher, Pastoren und Laien in jeder Vereinigung anzubieten.

Zusammenkünfte des Weltbundes:

Die letzte Gesamtsitzung fand in Blantyre, Malawi, vom 16.-23. September 2023 unter dem Motto "Zur vollendeter Einheit gelangen" (Johannes 17:23) statt. Die nächste Sitzung soll im Jahr 2028 stattfinden; Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Gebetsanliegen nach Land:

Der folgende Link auf die (englische) Internetseite soll den Betern helfen, konkret und zielgerichtet zu beten:

<https://sdbwf.org/wop/2025>

Funktionäre des Weltbundes:

Generalsekretär: Douglas Machado (generalsecretary@sdbwf.org)

Präsident: Luciano Baretto Nogueira de Moura (president@sdbwf.org)

Schatzmeisterin: Deborah Hargett (treasurer@sdbwf.org)

Stellv. Generalsekretär: Andrew Samuels

Schriftführerin: Marcia Nembhard

Regionale Vizepräsidenten: Canaan Phiri (Afrika); Abel Caesar (Karibik), Carlene

Wynter (Europa), Amaury Moitinho (Südamerika), Nicholas Kersten (Nordamerika)

Herausgeber von Publikationen: Luis Lovelace

Grußworte der Schatzmeisterin

Der Weltbund der Siebenten Tags Baptisten (WBSTB) möchte die Reich-Gottes-Arbeit fördern und alle Nationen zu Jüngern machen. Es handelt sich um eine Freiwilligenorganisation, die auf Beiträge der jeweiligen Mitgliedsländer, Gemeinden und Einzelpersonen angewiesen ist. Spenden an den WBSTB werden verwendet, um die Kommunikation zwischen STB-Gruppen auf der ganzen Welt zu verbessern, Projekte von gemeinsamen Interesse zu fördern, die der internationalen Zusammenarbeit zugute kommen, die Gemeinschaft unter STBs zu fördern und die anfallenden Kosten (einschließlich Reisekosten) des Weltbundes zu decken sowie ihre fünfjährigen Sitzungen zu finanzieren.

Lasst uns zu Beginn des neuen Jahres 2025 nachdenken, welche Ziele wir uns setzen wollen und dafür beten, dass Gott uns Seinen Willen in Bezug auf das Geben zeigt. Was lehrt die Bibel über das Geben?

1. gebt regelmäßig (1. Ko 16:2)
2. gebt fröhlich und nicht widerwillig (2. Ko 9:7)
3. gebt großzügig (Mk 12:43; Rö 12:8; 2. Ko 8:1-4, 20-21)

Berichte aus den verschiedenen STB-Vereinigungen zeigen, dass es vielerlei Bedürfnisse gibt. Der Weltbund möchte aktive Kommunikation und gemeinsame

Projekte zwischen ihr und den Mitgliedern fördern, um auf diese Bedürfnisse eingehen zu können.

Der Weltbund ermutigt alle Mitglieder, Gemeinden und Einzelpersonen, eine gesonderte Sammlung vorzunehmen, um ihn zu unterstützen. Es wird empfohlen, diese am ersten Januarsabbat durchzuführen. Die Sammlung steht unter dem Motto "In Großzügigkeit vereint" (nach 2 Ko 8:2-4). Allerdings werden auch das ganze Jahr über Beiträge und Zuwendungen benötigt. Spenden per Scheck bitte an:

Treasurer, SDB World Federation, P.O. Box 581, Silver Creek, GA 30173-0581, USA

Über Paypal an: treasurer@sdbwf.org

Über unsere Internetseite: <https://www.sdbwf.org/donate>

Eure Unterstützung und Spenden sind von großer Bedeutung, diese Mission voranzubringen. Gemeinsam können wir einen entscheidenden Beitrag leisten, Gottes Reich voranzubringen und Seine Botschaft allen Nationen zu verkündigen.

Deborah Hargett, Schatzmeisterin des Weltbundes der Siebenten Tags Baptisten

Über den diesjährigen Autor



Die Tagesandachten der diesjährigen vom Weltbund der Siebenten Tags Baptisten geförderten Gebetswoche wurden verfasst von Pastor Kevin Carter.

Pastor Carter wurde am 28. März 1975 in Dressikie, St. Mary, auf der Insel Jamaika geboren und wuchs in der dortigen STB Gemeinde Bowensville auf. Er besuchte die gleichnamige Grundschule der Siebenten Tags Baptisten, ging dann auf die Mt. Angus

Gesamtschule und schließlich auf das St. Mary Oberstufengymnasium. Mit 13 Jahren wurde er Christ als achttes Kind seiner Eltern Authur and Cynthia Carter.

Nach Abschluss seines Studiums an der Jamaika Bibelschule wurde der Pastor der dortigen Vereinigung der Siebenten Tags Baptisten. Später wurde er als Pastor der STB-Gemeinde Portmore berufen.

Pastor Carter ist Angestellter der jamaikanischen Zollbehörde heute deren Direktor. Er studierte am Mona Campus der Hochschule der Westindischen Inseln, wo er den Bachelor in Verwaltungswissenschaften im öffentlichen Dienst mit Auszeichnung abschloss und einen Master-Abschluss in Staatswissenschaften als Jahrgangsbester erwarb. Er ist seit über 30 Jahren im öffentlichen Dienst tätig.

Pastor Carter ist seit 25 Jahren mit Jacqueline Carter verheiratet und haben zwei Söhne, Jared und Kyle, welche aktive Gemeindeglieder sind. Jacqueline engagiert sich in der Gemeindefarbeit sowie im Arbeitskreis der STB-Gemeinden. Er und seine Familie haben ihr ganzes Leben lang den Sabbat gehalten. Pastor Carter liebt den Dienst und die Arbeit für den HERRN. Er diente in verschiedenen Funktionen in seiner Ortsgemeinde, in der Vereinigung und dem Arbeitskreis, davon neun Jahre in der Jugendarbeit, sechs als Vorsitzender des Arbeitskreises und fünf als Vorsitzender der

Bruderschaft der jamaikanischen Vereinigung. Außerdem war er mehrere Jahre lang Mitglied des Evangelisations-Ausschusses. Im Juli 2023 wurde er zum Vorsitzenden der Vereinigung der STB-Gemeinden Jamaikas gewählt. Pastor Carter nahm auch an der STB-Weltbund-Sitzung vom 16.-23. September 2023 in Blantyre, Malawi, teil und hat seine Freude darüber zum Ausdruck gebracht, seine Konferenz in der Funktion als Präsident zu vertreten. Er liebt das Wort Gottes und hält sich an Philipper 4:13: "Alles vermag ich durch den, der mich stark macht, Christus."

Einleitung

Sowohl im Alten wie auch im Neuen Testament ist Gottes Wort voller Beispiele für Gebete. Manche sind ausführlich und ausdrucksstark, andere sind einfach und auf den Punkt gebracht. In allen Fällen wird deutlich, dass Gott in der Heiligen Schrift im Allgemeinen auf wahrhaftige und aufrichtige Gebete wohlwollend reagiert. Aber ich muss zugeben, dass Beten, selbst aus meiner eigenen Erfahrung (und ich bin sicher, andere können das auch von sich sagen) eine entmutigende Aufgabe sein kann, insbesondere in dringlichen und überwältigenden Situationen. Audrey Hogg zitiert in ihrem Buch "Wenn mein Volk betet - Ein globaler Gebetsaufruf" Kommentare von Myles Munroe, welche darauf hinweisen, dass Gebet "eine Quelle großen Glaubens oder Enttäuschung sein kann." Folglich bestimmt die Art und Weise, wie wir mit Gebet umgehen, ob daraus Glauben oder Frustration erwächst. Manchmal ist Gebet nicht die erste Reaktion auf einen bestimmten Umstand. Dieser kann bisweilen darin bestehen, darüber nachzudenken, zu beten. Die Bibel gibt klar Richtlinien und Grundsätze, die zweifellos zeigen, dass an Gott gerichtete Gebete immer Vorrang haben muss. Diese Priorisierung bringt eine geistliche Disziplin hervor, welche zu Demut, gehorsamen Herzen und echtem Gottvertrauen führt. Gott erinnerte Salomo an folgendes: "Wenn mein Volk, über dem mein Name ausgerufen worden ist, sich demütigt, und sie beten [...], so will ich es vom Himmel her hören [...]" 2. Chronik 7:14 - Diese Antwort auf Salomos intensives Gebet im vorherigen Kapitel, als er den neuen Tempel weihte, war eindeutig. In seinem Gebet bekundete er sein Vertrauen auf Gottes Gnade, Vergebung und Bundes-

versprechen. Gott wiederum war in Seiner Antwort genau und direkt und umriss klar Seine Anforderungen und Maßstäbe. Gott hat die Disziplin des Betens klar als wichtig hervorgehoben. Er ist Seinem Wesen nach sowohl prinzipientreu als auch diszipliniert. Wenn wir mit uns mit Ihm austauschen, müssen wir eine entsprechende Disziplin im Beten aufrechterhalten. Das bedeutet nicht Starrheit und Unflexibilität, sondern Ordnung und Beständigkeit. Wenn wir uns also im Gebet an Gott wenden, beurteilt er unsere Art der Inbrunst und Erwartungshaltung, welche zeigt, wie sehr wir Ihn wirklich brauchen. Gott gefällt es, wenn wir offen und kooperativ mit Ihm reden. Es gibt auch die Disziplin Belastbarkeit und Anpassungsfähigkeit: die Fähigkeit, durchzuhalten und zu überwinden, ohne die geistliche Ausrichtung zu verlieren. Ebenso wichtig ist es, mit Geduld und Selbstbeherrschung zu beten. Das sind wertvolle Bestandteile des Geistes. Wenn wir beten, müssen wir selbstlos sein, um Seinen Willen zu folgen und müssen Selbstbezogenheit und Stolz vermeiden. Um diese subtilen Fallstricke zu vermeiden, muss unser Gebet klar ausgerichtet sein und Gott an erster Stelle stehen. Die kompromislose Disziplin der Freude, es unaufhörlichen Betens und der Dankbarkeit sollte immer beibehalten werden. Beten kann ermutigend sein, wenn es aber mit der richtigen geistlichen Disziplin eingesetzt wird, wird es sehr belohnt. Diese Gebetswoche untersucht einige dieser Disziplinen. Ich bin dankbar und demütig für diese Gelegenheit, die diesjährige Gebetswoche zu gestalten. Lasst uns beim Beten durch die Anwendung dieser Disziplinen frei werden.

Betet innig und erwartungsvoll

Jakobus 5:13-18

“Bekennet einander die Übertretungen und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet! Das Gebet eines Gerechten vermag viel, wenn es ernstlich ist.” – Jakobus 5:16

Der wirksamste Weg, mit Gott zu kommunizieren, ist das Gebet. Das Gebet ist unser Vorrecht, mit Gott sprechen zu können, und die Gewissheit, dass Er zuhört und antwortet, aber unter Seinen Bedingungen und zu Seinen Auflagen. Das Gebet ist für den Gläubigen an Jesus Christus die wichtigste Möglichkeit, seine Gefühle und Wünsche mitzuteilen und Gemeinschaft mit Gott zu haben. Das Gebet wird vom Glauben an Gott, den Vater, und an unseren Erlöser Jesus Christus angetrieben. Jesus sagte in Johannes 14:13: "Und alles, was ihr bittet werdet in meinem Namen, das will ich tun [...]." Wenn wir im Namen Jesu beten, verlassen wir uns auf Seine Autorität und darauf, dass Gott, der Vater, unsere Gebete für Seinen Sohn erhört. Wir verlassen uns auf die Kraft des Heiligen Geistes, der unsere Bitten auf eine Weise an Gott richtet, die Gottes Willen und Absicht entspricht. Römer 8:26-27 sagt uns, dass "... der Geist unseren Schwächen zu Hilfe" kommt. [...] Wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebührt, aber der Geist selbst tritt für uns ein [...]." Inbrünstiges und erwartungsvolles Beten kann leicht als Lautstärke, langes Reden oder "Ich-muss-es-bekommen"-Mentalität missverstanden werden. Es gibt keine Garantie, dass der innig betende Christ alles bekommt, wofür er betet. In Psalm 66:18 heißt es, dass Ungerechtigkeit im Herzen Gottes Antwort auf Gebete verhindert, wie auch falsche Beweggründe. Jakobus 4:3 sagt: "Ihr bittet und bekommt es nicht, weil ihr in böser Absicht bittet, um es in euren Lüsten zu vergeuden." Unsere Gebetsleidenschaft darf nicht durch selbstsüchtige Absichten verdeckt werden. Inniges Gebet bedeutet also eine leidenschaft-

liche Intensität zu haben oder zu zeigen. Diese darf nicht durch selbstsüchtige Erwartungen genährt werden, sondern muss rechtschaffen motiviert sein. Jakobus 5:16b sagt: "Das Gebet eines Gerechten vermag viel, wenn es ernstlich ist." Die "BIBEL.HEUTE"-Übersetzung sagt: "Das Gebet eines Gerechten ist wirksam und vermag viel." "Wirksam" bezieht sich auf den Erfolg bei der Erzielung eines gewünschten oder beabsichtigten Ergebnisses. In Kombination mit Inbrunst erzeugen beide einen starken, ergebnisorientierten Effekt. Aber diese Kraft muss von Gottes Gebets-Maßstäben bestimmt sein. Möchtest du frei werden? Jakobus liefert hierzu die Formel: Inniges Gebet, Sündenbekenntnis, füreinander beten. Jakobus zitiert die Geschichte von Elia, um zu bestätigen, dass inniges und erwartungsvolles Beten funktioniert! Elia hatte viele Schwierigkeiten mit inniger Erwartung erfolgreich überstanden. Wenn er Erfolg hatten, dann auch wir. Es gab eine Zeit in meinem Privatleben, in der ich lernte, inbrünstig und erwartungsvoll zu beten. Ich hatte einige große Schwierigkeiten und konnte nicht auf die übliche Weise beten. Ich kaufte mir ein Tagebuch: 30 Tage des Gebets. Jeden Tag schüttete ich darin Gott mein Herz aus. Gott erhörte meine Gebete. Ich konnte frei werden. Bete innig und erwartungsvoll. - **Zum Nachdenken:**

Fällt es dir schwer, innig und erwartungsvoll zu beten? Befreie dich von deinem Ich und bete. Hab keine Angst, offen und ehrlich mit Gott zu reden. Schätze deine Zeit mit Ihm.

Heute beten wir für die Siebenten Tags Baptisten in Angola, Australien*, Bangladesch, Brasilien*, Burundi*, Kamerun und den Kanarischen Inseln.

**Mitglieder des Weltbundes der Siebenten Tags Baptisten*

Bete überlegt und kooperativ

„Dann ließ Jesaja Ben-Amoz Hiskija ausrichten: 'So spricht Jahwe, der Gott Israels: Ich habe gehört, was du zu mir wegen Sanherib, dem König von Assyrien, gebetet hast.' – 2. Könige 19:20

Gott gefällt es, wenn wir offen, ehrlich und bewusst zu Ihm beten. Leider tun wir oft das Gegenteil. Das kann auf Umstände in unserem Leben zurückzuführen sein, mit denen wir uns nicht auseinandersetzen wollen. Wir vermutlich vielleicht, dass Gott nicht hören muss und gehen in den "Ausweich-Modus". Wir können unkooperativ mit Gott werden. Das führt zu großen Problemen. Aber wir haben die Gewissheit, "dass Er treu und gerecht ist, wenn wir unsere Sünden bekennen, und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit." (1. Johannes 1:9)

Gott möchte, dass wir überlegt und kooperativ sind. Überlegt heißt: bewusst und absichtsvoll, mit Bedacht, ohne Eile. Kooperativ heißt: bereit zu helfen oder zu tun, worum Menschen bitten, und zusammenzuarbeiten. Kennedy Lane sagt in ihrem wöchentlichen Andachtsbuch "Bewusstes Beten": "Wenn wir das Gefühl haben, es sei Zeit zu beten, schalten wir auf Autopilot; sei es vor dem Essen oder vor dem Schlafengehen. Wir beten und danken Gott für unser Essen oder für unseren Tag, aber meinen wir das wirklich so?" Im Grund sprechen wir vielleicht mit Gott, sind aber nicht unbedingt offen und kooperativ Ihm gegenüber. Hiskia, der König von Juda, verstand die Disziplin überlegt und kooperativ zu sein. Als er im zarten Alter von 25 Jahren den Thron bestieg, sah er sich als gerechter König mit unverhohlenen Drohungen des Königs von Assyrien konfrontiert. Doch Hiskia hielt sein Leben lang treu an Gott fest (2. Könige 18:6). Als Satan den König von Assyrien gegen ihn und Juda aufhetzte, begannen die Schwierigkeiten. Doch Hiskia betete überlegt zu Gott und arbeitete mit Ihm und dem Propheten

Jesaja zusammen. Er betete eindringlich aber nicht überstürzt, zerriss seine Kleider und erniedrigte sich in Gottes Gegenwart. Er sandte Jesaja sofort eine kooperative Gebetsbitte, erklärte ihm die Schwierigkeiten und rief um Hilfe (2. Könige 19:3). Gott antwortete umgehend: "Hab keine Angst!" (V. 6) In Philipper 4:6 heißt es: "Sorgt euch um nichts; sondern in allem lasst durch Gebet und Danksagung eure Anliegen vor Gott kundwerden." Hiskija pries Gott als außerordentlich (V. 15), bat um Gnade (V. 16), blieb erwartungsvoll und erklärte Gott als unwandelbar (V. 19). Gott antwortete: "Ich habe dein Gebet erhört." (V. 20). Großes kann geschehen, wenn wir bewusst-überlegt und kooperativ mit Gott beten. Vor Jahren lernte ich den Wert dieser Disziplin kennen: Als ich Pläne für meinen Start ins Erwachsenenleben macht, war ich besorgt und bekannt offen meine Ängste. Ein Diakon betete für mich und Gott erhörte mich. Werde frei, bete überlegt und arbeite mit Gott zusammen.

Es kann schwierig sein, überlegt und kooperativ mit Gott umzugehen. Fällt es dir schwer, offen mit Gott umzugehen? Werde frei davon.

Heute beten wir für die Siebenten Tags Baptisten in: Kanada*, Chile*, Kolumbien, Demokratische Republik Kongo, Kuba, Ecuador* und Ägypten.

**Mitglieder des Weltbundes der Siebenten Tags Baptisten*

Betet mit Widerstandskraft und Anpassungsfähigkeit**Apostelgeschichte 16:25-37**

“Um Mitternacht aber beteten Paulus und Silas und lobten Gott mit Gesang, und die Gefangenen hörten ihnen zu.” – Apostelg. 16:25

Es ist immer wieder erstaunlich, über diesen Text nachzudenken, der oft als die Geschichte des Kerkermeisters von Philippi oder die Gefangenschaft des Paulus und Silas genannt wird. Es ist eine faszinierende Erfahrung aus dem wirklichen Leben, die zeigt, was es bedeutet, mit Resilienz und Anpassungsfähigkeit zu beten. Resilienz ist die Fähigkeit, Schwierigkeiten zu widerstehen oder sich schnell davon zu erholen. Das Wort steht für Zähigkeit und Stärke. In ähnlicher Weise ist das Wort Anpassungsfähigkeit damit verwandt und deutet, sich an neue Bedingungen anzupassen. In vielen Fällen wird das Gebet durch eine Umgebung behindert, die als nicht anpassungsfähig gilt. Wir müssen darauf achten, nicht unflexibel zu sein, sondern stattdessen belastbar und anpassungsfähig. Paulus und Silas wurden bei ihrer Mission auf europäischem Boden schnell in dieser Disziplin geschult. Nach seiner Ankunft und dem Gebet am Sabbat taufte Paulus anschließend Lydia, eine Purpurchandlerin, und die Mission schien dem Evangelium förderlich zu sein. Doch während sie beteten, drängt sich Satan auf. Paulus bemerkte seine Anwesenheit und trieb ihn aus dem Mädchen aus. In der Stadt herrschte Aufruhr. Paulus und Silas wurden eingesperrt. Ihre Unterkunft und ihr Umfeld veränderten sich drastisch. Ihre Freiheit und ihr Ruf standen auf dem Spiel. Sie wurden geschlagen, in den innersten Teil des Gefängnisses gestoßen und wie gewöhnliche Kriminelle in Ketten gelegt. Doch ihr Gebet war ungehindert. Sie gingen sofort in den geistlichen "Resilienzmodus" und passten sich schnell den neuen Bedingungen an. Um Mitternacht beteten Paulus und Silas und sangen Gott Loblieder, welche die Gefangenen hörten. Sie ignorierten die Situation, fügten sich Gottes Willen, passten sich an, beteten und priesen Gott. Das war ihre vorherrschende Reaktion auf ihre Umstände. Gott zeigte sich auf mächtige Weise. Der Gefängnis-

wärter wurde bekehrt. Ein Autor sagte: "Es gibt keine Zauberformel, um durch Gebet zu bekommen, was man will. Gott lässt sich nicht durch Glaubensformeln oder leeres Bekenntnis manipulieren. Er lässt sich nicht von unserem gierigen Streben nach Dingen bewegen. Der Herr wird sich niemals an uns und unsere Wünsche anpassen. Stattdessen müssen wir uns an ihn anpassen und sicherstellen, dass er bekommt, was er will." Wir können immer darauf vertrauen, dass Gott seine Motive rein hat. Daher sollten wir keine Angst haben, uns mit sofortiger Widerstandsfähigkeit zu bewegen und uns Gott anzupassen, in welcher Situation auch immer wir uns befinden. Was auch immer unser Kontext und unsere Situation ist: Suche Klarheit durch Gebet und sei still. In der Stille wirst du Gottes Kraft erkennen (Psalm 46:10). Ich habe die Disziplin der Widerstandskraft und Anpassungsfähigkeit im Gebet auf die harte Tour gelernt. Bevor ich beim jamaikanischen Zoll angestellt wurde, fühlte ich mich aufgrund meiner Arbeitslosigkeit eingesperrt, deprimiert und überfordert. Schließlich, spät in der Nacht, korrigierte ich meine Haltung, lehnte mich mit dem Rücken an die Wand und flehte Gott an, mir Arbeit zu geben. Eine Woche später hatte ich eine Anstellung. Ein Grund für meine Verzögerung beim Vorankommen war meine Unwilligkeit, meine Komfortzone zu verlassen und meine Denkwiese anzupassen. Um sich davon zu befreien, muss man mit erneuertem Denken beten und einen Geist der Belastbarkeit und Anpassungsfähigkeit haben.

Sei bereit, dich jeder Situation durch Gebet anzupassen. Gott kann dich nicht aus ihr befreien, aber dich durch sie hindurchführen. Du kannst frei werden.

Heute beten wir für die Siebenten Tags Baptisten in: England, Äthiopien, Gambia, Deutschland, Ghana*, Guinea, Guyana* und Haiti.*

**Mitglieder des Weltbundes der Siebenten Tags Baptisten*

Bete mit Geduld und Selbstbeherrschung

“Darauf zog sich Daniel in sein Haus zurück und teilte die Sache seinen Gefährten mit, Hananja, Misael und Asarja, damit sie von dem Gott des Himmels Erbarmen erleben möchten wegen dieses Geheimnisses, damit nicht Daniel und seine Gefährten samt den übrigen Weisen von Babel umkämen.” – Daniel 2:17-18

Wir alle können bestätigen, dass wir, wenn wir mit extremen Schwierigkeiten konfrontiert werden, oft sehr aufgeregt werden und die Kontrolle verlieren. Wenn man es im Kontext des Gebets betrachtet, ist es manchmal nicht anders. Wir beten möglicherweise ohne Geduld und Selbstbeherrschung, insbesondere wenn wir mit extremen Situationen konfrontiert werden. Vier einzigartige Männer Gottes wurden in ihrer Disziplin, mit Geduld und Selbstbeherrschung zu beten, auf die Probe gestellt. Im Exil nach Babylon und getrennt von ihrer Heimat in Juda und Jerusalem mussten sich Daniel, Hananja, Mischael und Asarja einer enormen Disziplinprüfung stellen. Ihre erste Prüfung war die Ernährung. Sie bestanden ihre Prüfungen, indem sie fasteten und Wasser tranken. Sie waren erfolgreich und der König zählte sie über die Weisen, da sie sich durch Weisheit und Verständnis auszeichneten. König Nebukadnezar hatte einen Traum. Er schlief unruhig und vergaß ihn. Die selbsternannten Traumdeuter, Wahrsager, Zauberer und Chaldäer konnten nicht helfen. Daher befahl er ihre Hinrichtung, darunter auch die vier jungen Männer Gottes. Daniel sprach ruhig, mit Selbstbeherrschung und Weisheit mit dem Obersten der Scharfrichter des Königs und bat um eine Audienz bei ihm. Dies ist ein Beweis für Geduld und Selbstbeherrschung. Geduld ist die Fähigkeit, zu warten oder trotz Schwierigkeiten etwas weiter zu tun. Selbstbeherrschung ist die Fähigkeit, sich selbst zu kontrollieren, insbesondere seine Emotionen und Wünsche, vor allem in schwierigen Situationen.

Daniel und seine Gefährten meisterten dieses Disziplin trotz des sicheren Todes. Daniel bat um mehr Zeit und schilderte seinen Freunden die Situation genau, und sie beteten um Gottes Gnade. Gottes Antwort kam (Verse 19 und 24) und ihr Leben wurde verschont. Mit Geduld und Selbstbeherrschung beten ist von großem Wert. In Sprüche 14:29 heißt es: "Wer geduldig ist, der ist weise; wer aber ungeduldig ist, der offenbart seine Torheit." Manchmal können Situationen überwältigend sein und jedes bisschen Geduld und Selbstbeherrschung ersticken, wenn sie nicht vorsichtig gehandhabt werden. Wir müssen uns selbst aus dem Weg räumen und davon überzeugt sein, dass Gott die Macht hat, Dinge zu regeln und sogar das Unbekannte zu offenbaren. Er wird Situationen zulassen, die die Disziplin der Geduld und Selbstbeherrschung in unserem Leben auf die Probe stellen und Bewusstsein und Verständnis bringen. Im Laufe der Jahre habe ich gelernt, wie wichtig es ist, mit der Disziplin der Geduld und Selbstbeherrschung zu beten. Es ist ein nie endendes Training.

Hast du manchmal mit Geduld und Selbstbeherrschung zu kämpfen? Es ist Zeit, davon frei zu werden. Gott wird unsere Gebete erhören, wenn wir uns Ihm mit der richtigen Einstellung nahen.

Heute beten wir für die Siebenten Tags Baptisten in: Indien, Indonesien, Elfenbeinküste, Jamaika*, Kenia*, Libanon und Liberia.*

**Mitglieder des Weltbundes der Siebenten Tags Baptisten*

Bete selbstlos und zielstrebig im Sinne Gottes

Johannes 17:9-24

“Ich bitte aber nicht für diese allein, sondern auch für die, welche durch ihr Wort an mich glauben werden, auf dass sie alle seins seien, gleichwie du, Vater, in mir und ich in dir; [...] damit die Welt glaube, dass du mich gesandt hast.” – Johannes 17:20-21

Dieses Kapitel des Johannes-Evangeliums berichtet von Jesu ausführlichstem Gebet, als er sich auf seine letzten Augenblicke auf Erden vorbereitete. Dieses Fürbittegebet wird im Allgemeinen als Jesu Hohepriesterliches Gebet bezeichnet. Das Gebet ist der Inbegriff der Selbstlosigkeit in göttlicher Absicht. In diesem Kapitel betete Jesus für die Einheit der Jünger und ihre Einheit in Gott und Christus. Einheit durchbricht Festungen der Selbstsucht. Während seines Gebets bezeichnete Jesus den Vater häufig als "du, dein, deine, dich", was auf Jesu vollständige Übereinstimmung mit dem vollkommenen Willen seines Vaters und ihre selbstlose Harmonie deutet. Jesus war eindeutig: "Ich bitte für sie; nicht für die Welt bitte ich, sondern für die, welche du mir gegeben hast, weil sie dein sind. Und alles, was mein ist, das ist dein [...] und ich bin in ihnen verherrlicht." (Verse 9-10) Jesus tat all dies, obwohl er wusste, dass bald im Garten Gethsemane auf dem Ölberg seine nächsten Gebete kurz und intensiv sein würden, in denen er den Willen in vorausschauender Qual verkünden würde. Sein Schweiß sah aus wie große Blutstropfen, als er voller Trauer betete: "[...] Mein Vater! Ist es möglich, so gehe dieser Kelche an mir vorüber; doch nicht wie ich will, sondern wie du willst!" - "[...] Wenn dieser Kelch nicht an mir vorbeigehen kann, ohne dass ich ihn trinke, so geschehe dein Wille!" (Matthäus 26:39, 42)

Selbstloses Beten und Gottes Willen zur Hauptsache zu machen, liegt unserer menschlichen Natur fern, bis wir vom Heiligen Geist verändert werden, um einer neuen, verbesserten, selbstlosen Natur Platz zu machen. Selbstlosigkeit ist die Einstellung und Lebensweise, welche die Bedürfnisse, Interessen und das Wohlergehen anderer über die eigenen stellt.

Selbstlosigkeit ist anfällig für die schädlichen Auswirkungen der Sünde und es besteht ein natürlicher Widerstand gegen Gottes Willen. Wenn dieser Widerstand unkontrolliert und unge reinigt bleibt, führt er zu einer Verfälschung der Gebete. Paulus erklärte das Dilemma: Wir wissen nicht, was wir tun. "Denn was ich tun will, tue ich nicht, sondern was ich hasse, das tue ich." (Römer 7:15). Dies zeigt sich auch in unserem Gebetsleben: Ich weiß nicht, worum ich beten soll. Denn ich weigere mich das zu tun, wofür ich beten möchte. Stattdessen tue ich das, wofür ich nicht beten sollte. "Ebenso kommt aber auch der Geist unseren Schwachheiten zu Hilfe. Denn wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebührt; aber der Geist selbst tritt für uns ein mit unaussprechlichen Seufzern." (Römer 8:26) Manchmal ertappe ich mich dabei, selbstsüchtige Gebete zu sprechen, in denen ich mir in erster Linie persönliche Erfolge und Errungenschaften wünsche. Aber der Heilige Geist zögert nicht, mich in eine andere Art des Betens zu drängen und mich zu einer neuen Herangehensweise anzuregen, die zu selbstlosen Bitten führt. Unsere Gebete müssen zielgerichtet auf Gottes Willen ausgerichtet sein.

Lasst uns freiwerden von unseren selbstsüchtigen Gewohnheiten und uns bewusst von Gottes Willen leiten.

Heute beten wir für die Siebenten Tags Baptisten in: Malawi, Mozambik, Niederlande*, Neuseeland und Nicaragua und Nigeria*.*

**Mitglieder des Weltbundes der Siebenten Tags Baptisten*

Bete fokussiert und mit Gott an der Spitze

1. Samuel 30:1-8

"David aber stärkte sich in dem HERRN, seinem Gott. [...] da fragte David den HERRN und sprach: Soll ich dieser Horde nachjagen? Werde ich sie einholen?" – 1. Samuel 30:6b, 8a

Manchmal stellen wir uns die Frage: Warum beten wir zu Gott, obwohl doch so viel Schlimmes passiert? Ist es notwendig, sich auf Gott zu verlassen, wenn wir mit gewissen Schwierigkeiten konfrontiert werden? Wir wollen es vielleicht nicht zugeben, aber diese Fragen schwirren uns oft durch den Kopf. Leider sind dies offensichtliche Bedenken, die den Fokus des Gebets verschieben und Gott auf schädliche Weise von seinem rechtmäßigen Platz verdrängen können. David stand kurz davor, König von Israel zu werden. Das

1. Buch Samuel beschreibt den Beginn seiner Reise in jungen Jahren. Von Gott gesalbt, kämpfte er gegen Goliath und siegte. Sein Leben war voller Kämpfe. Zwar wurde er von seinem Gegner Saul verfolgt, doch Gott half ihm oft. David war auch ein Gebetskämpfer mit natürlichem Lobpreis. Er hatte nie Angst, Gott seine Klagen vorzutragen und um Gottes Gnade zu flehen. In Psalm 55:18 erklärt er: "Abends, morgens und

mittags will ich beten und ringen, so wird er meine Stimme hören." Einer der furchterregendsten Momente in Davids Leben ist in 1. Samuel 30 aufgezeichnet.

Die letzten Augenblicke für König Saul rückten näher. Sein Tod war sicher, da Gott die Philister dazu bestimmt hatte, gegen Saul und Israel zu kämpfen. David war außerhalb Sauls Reichweite. Er wollte, dass die Philister in die Schlacht eingreifen, aber die Fürsten der Philister lehnten David ab. Niedergeschlagen und enttäuscht machten sich David und seine Männer auf den Weg nach Ziklag, fanden ihre Stadt jedoch in Trümmern vor, niedergebrannt; ihre Frauen und Kinder gefangen genommen und lebend von den

Amalekitern weggebracht. David und seine Männer waren verzweifelt und weinten, als das Chaos ausbrach. Gedankenspiele, David zu steinigen, verschlimmerten noch die Atmosphäre. David war zutiefst beunruhigt. Doch inmitten des Chaos bewies er eine herausragende göttliche Disziplin. Er behielt seine geistliche Konzentration und "stärkte sich in dem HERRN, seinem Gott." Er ließ das gesalbte Ephod holen, betete zum HERRN und bat um Führung: "Soll ich dieser Horde nachjagen? Werde ich sie einholen?" Gott antwortete und wies David an. Er gehorchte. Alles ging gut. David bekam alles zurück, einschließlich seiner beiden Frauen. Nichts fehlte. Dies bestätigt, dass Durchbruch, Erfolg, Wiederherstellung und Sieg unvermeidlich sind, wenn wir im Gebet fokussiert bleiben und Gott in den Mittelpunkt unserer Entscheidungen stellen. So oft sind wir gelähmt, unbeweglich und eingeschränkt durch Ängste, Sorgen, Verletzungen, Wut und Kritik, die eine disziplinierte Ausrichtung auf das Gebet behindern. Anstatt alles wiederzuerlangen "verlieren wir alles". Aber ein ganz auf Gott ausgerichtetes Gebet bringt enormen Durchbruch.

Lasst uns frei werden und uns im Gebet auf das Wesentliche konzentrieren, wobei Gott in jeder Situation an 1. Stelle steht. Du wirst niemals enttäuscht sein!

Heute beten wir für die Siebenten Tags Baptisten in: Pakistan, Philippinen, Polen*, Portugal, Ruanda*, Sierra Leone und Südafrika**

**Mitglieder des Weltbundes der Siebenten Tags Baptisten*

Bete voll Freude, ohne Unterlass und mit Dankbarkeit

1. Thessalonicher 5:16-18

"Betet ohne Unterlass!" – 1. Thessalonicher 5:17

Man könnte argumentieren, dass es nicht möglich ist, sich in allen Situationen zu freuen, dankbar zu sein und unaufhörlich zu beten. Wenn wir über die Anweisung nachdenken, unaufhörlich zu beten, müssen wir verstehen, dass dies nicht langes, vergebliches Beten bedeutet. Wie Jesus in Matthäus 6:7-8 warnte: "Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht plappern wie die Heiden; denn sie meinen, sie werden erhört um ihrer vielen Worte willen. Darum sollt ihr ihnen nicht gleichen! Denn euer Vater weiß, war ihr benötigt, ehe ihr ihn bittet." Paulus war sich der Bedeutung des unaufhörlichen Betens, gepaart mit seinem Bewusstsein für Freude und Dankbarkeit, sehr bewusst. Ein Sprichwort lautet: "Die besten Leute, die Ratschläge geben können, sind diejenigen, die am meisten durchgemacht haben." Erfahrung lehrt Weisheit und bietet weise Ratschläge. Paulus, Apostel und Autor des 1. Thessalonicherbriefs, war ein Mann, der Erfahrung im Gebet hatte, der sich in der Not freute und trotz allem dankbar war, was vorherrschte. Die Gemeinde von Thessalonich war noch sehr jung in ihrer Entwicklung und wurde auf Paulus 2. Missionsreise nach seiner Gefängnisqual in Philippi gegründet. Seine Verfolger jagten ihn nach. Er und seine Gefährten verließen Thessalonich in Eile. Paulus hielt Kontakt und teilte seine Haltung mit, für die Thessalonicher zu beten, und demonstrierte die Disziplin des Gebets. Er erklärte freudig, dass Gott im Namen der Gemeinde immer gedankt werde und sie diese Gemeinde stets in ihren Gebeten erwähnten (Kap. 1:2). In Kapitel 5:16-18 gab er den Brüdern einige sorgfältige und präzise Anweisungen. Zusammengefasst wies er sie an: Freut euch, betet beharrlich, seid dankbar für alles. - Sich freuen bedeutet im Prinzip

große Freude zu zeigen oder zu empfinden. Ohne Unterlass zu beten heißt, ständig zu beten und alles in Gottes Hände zu legen. Dazu gehören auch kurze, innere Gebete. Die Gläubigen in Apostelgeschichte 12:5 beteten ohne Unterlass und Petrus wurde vom Tod errettet. Dankbar für alles zu sein ist kein Vorschlag, die Umstände nachlässig zu nehmen und naiv zu sein. Es ist eine Art, sich fest an Gottes festen Händen zu halten, in die wir alle unsere Sorgen legen können. Es ermöglicht Ruhe im Geist. Er hält Ärger und Bitterkeit in Schach und räumt Gottes Gegenwart und Willen zu jeder Zeit den Vorrang ein. Wir können uns befreien, indem wir uns freuen, ständig beten und dankbar sind. Das ist mehr als nur das Abarbeiten eines Gebetsplans. Es erfordert einen echten Geist der Freude und bedingungslose Dankbarkeit gegenüber Gott. Manchmal entfernen wir uns im Gebet von dieser echten und tiefempfundenen Freude, die notwendig ist, trotz der unzähligen widersprüchlichen Probleme, die auf dem Herzen und den Gefühlen lasten. Aber der HERR erforscht die Tiefen des Herzens. Möge uns während seiner chirurgischen Begutachtung keine schwere geistliche Herzerkrankung diagnostiziert werden, hervorgerufen durch geistlichen Nährstoffmangel.

Wir können frei werden, indem wir uns häufig selbst prüfen, um zu sehen, ob wir über die Disziplin der Freude, des ständigen Betens und der Dankbarkeit verfügen.

Heute beten wir für die Siebenten Tags Baptisten in: Südkorea, Südsudan, Tansania, Uganda, Ukraine, USA* und Sambia*.*

**Mitglieder des Weltbundes der Siebenten Tags Baptisten*



www.sdbwf.org

SDB World Federation
P.O. Box 581
Silver Creek, GA 30173-0581